

**Rimpfel** F. 'Falte' (im Kleid, in der Tapete usw.) [Eib.-Di].

Pl. *Rimmbeln*. — Vgl. *rimpfeln*.

**rimpfeln** 'schlecht nähen oder stopfen, so daß sich das Gestopfte zusammenzieht' [Obaur. Breitscheid-Di].

Laienschrbgn.: *rimpfeln* Breitscheid, *rimbele* Obaur. — Wohl Weiterbildung zu dem im Mhd. reich bezeugten *rimpfen* 'falten (trans.)', 'einschrumpfen' usw. Vgl. *rimpfeln*.

**rin-** s. *herein*.

**Rind**<sup>1</sup> N. Wie schd. Gattungsname des Rindviehs, doch z. B. in Wsl. (auch in La-Frau-Romb. Unter-Wegfurth und öfter?) nicht gebräuchlich. Ferner bezeugt *Rind(chen)* 'männliches Kalb' [Nst. Uw Wollmar-Ma Han.], 'weibliches Jungrind (nach einigen Wochen, nach einem halben Jahr usw., doch jedenfalls vor dem ersten Kalben)' [Go Obaur. Holzlm.-Ul Di Großen-Linden-Gi Neukchn.-Hü Ro Hhsp. Dsbgr.]. Wsl. Wiss. scheiden *ein (jährig) R.* 'weibliches Jungrind vor dem ersten Kalben' von *Rindchen* 'sehr jungem und kleinem weiblichen Tier, das aber nicht mehr als Kalb bezeichnet werden kann'. *Rindche* ist Schimpfwort in Falkenstn.-Ot. Rdaa.: Den Hafer lasse man nicht zu lange draußen, denn *Es is besser, daß die Rinner denach springe, Als daß die Veujel denach singe* [Dilschhshn.-Ma]. *Mer saufe wie de Källsche* 'Kölnischen' *Ränner* 'saufen sehr?' [Erndtebr.-Wi]. *Käupe Nobers R. un frigge* 'heirate Nobers Kind, dann werste nit bedrogen' [Rhader-Ei; ähnl. Haiinger-Di Zi Bringshn.-Ed Vasbeck-Tw]. *Aormer Lais* 'Leuts' *Rinner ean reicher Lais Kinner komme schwinn inner* 'kommen geschwind unter' [Großen-Buseck-Gi; ähnl. Niederahr-We Abterd.-Ew]. *Kein Kind und kein R. s. Kind. Wie die Magd. so das R. s. Knecht*. Vgl. K. 329 und *Rindvieh*.

Formen: *rend* Gelnhsn.; *reund*, Pl. *renar*, Dim. *renz* Wiss.; *Reand*, Pl. *Rinner* Oberhörger-Gi; *rent*, Pl. *reyar* Lhshn.; *reyk*, Pl. *reyar* Obob.; *rint*, Pl. *riyara*, Dim. *riyokan* Rho.; *Reingl*: Neukchn.-Hü.

**Rind**<sup>2</sup> s. *Rinde* 1.

**Rindbeere** s. *Rind(s)beere*.

**Rindfleisch** N. ? 'Fleisch von einer jungen Kuh' ? [Gershshn.-He]. Vgl. Z. 14 ff.

**rindchern** s. *reinigeln*.

**Rinde** F. 1. Auch *Rind* N. Wie schd. \* 'Rinde des Nadelbaums' [Verbreitung s. wortgeographische Skizze *Schale*], \* 'Rinde des Laubbaums' [Verbreitung s. Anm. zum Artikel *Schale*]. In Obaur. im Sinn 'Baumrinde' nur Pl. — 2. Wie schd. \* 'Brotrinde'. Doch gilt weithin statt dessen *Kruste* (s. d.).

Überwiegend F.; nur bisweilen N. (vgl. dazu Zeitschr. f. dtische. Mdaa. 1918, 141). — Formen: *rin* Gshn., *rens* Atzenhn.-Al, Pl. *Rinn*, *Renn* Obaur., *Ringe* Kerspshshn.-He, *Rend* N. Krausbg.-Us, *Rind* N. Ober-Florst.-Fb (alle R. 1); *Renne* Herges-Vogtei-Schm. *Ring* Bebra-Ro (R. 2).

**rindeln** (Nur?) *gerinnelter* 'geschälter' *Hafer* [Schmalk.].

**Rindenwämse** Pl. Neckname für die Bewohner von Lghn.-Hö in dessen Nachbarschaft wegen der Wämse, die sie zum Rindenschälen tragen.

**rindern** \* 'brünstig sein' (von der Kuh) [Verbreitung s. Abb. 55]. Die Kuh *rengert* 'verlangt zum Ochsen' [Schwarzb.-Hü].

**Rinderwurst** F. 'Wurst aus Rindfleisch' [Rho.].

**Rindfleisch**, **Rindsfleisch** N. 1. Wie schd. Rdaa.

Hess.-Nass. Volkswörterbuch II

*He glaabt, daß 7 Pond Rindflausch e gout Supp kochen* 'denk nur ans Materielle' [Wett.; ähnl. Schönb.-Ki]. *Der hot en Stimm fir R. zu ässe, ower net fir zu singe* 'singt schlecht' [Etlbn.; ähnl. Winkels-Ol]. *Bos kommer von äm Oes* 'Ochsen' *meh verlang be Renkfleisch* ? [Salzschlirf-Fu; ähnl. Cass.]. *R. und Wecksuppe* gehörten ebenso wie Hirsebrei zu jeder Kirmes [Fuldaer Gegend]. *R.* als Hochzeitsessen s. Hefler 2, 207, als Leichenmahl s. 98, 11. — 2. 'Bärenklau (heracleum spondylium)' [Breitscheid-Di].

Formen: *rindfläs* Wtfd.; *reyfläs* Obob.; *rintfläs* Rho.; *Rengfleisch* Schm. — *R.* 2 nach Loeber (Siegerland 1939, S. 68) hochdeutsch ausgesprochen; „sollte wohl eine fleischer-setzende Kraft der Pflanze gemeint sein?“ (Ders., ebd.).

**rindig** 'mager (vom Fleisch)' [Friedbg.].

**Rindpelz** (*Räng-*) M. \* 'Hitz- oder Eiterbläschen Pustel' [Lendf.-Ho].

**Rinds** G. ? 'Rindfleisch' [Schm].

Laienschrbgn.: *Rengs* Schmalk., *Rängs* Brotterd. — Aus *Rindsfleisch* (s. d.) gekürzt?

**Rind(s)beere** F. \* 'Himbeere (rubus idaeus)' [Erdhshn.-Bi Ma Erfurtshsn.-Ki Zi Al He La Salzschlirf-Fu Schl]. Im Kr. Zi herrscht *R.* nur im Südosten bis einschl. Hattendf. Ottrau Görzhn. Schorb. Oberd. und (neben *Himbeere*) Ober-Aula; dann folgt nach Nordwesten *Rimbeere* (s. d.), sowie in breiterer Lagerung *Himbeere*, *Hambere* und andere Formen mit *H-*.

Formen: 1. *Renndbär* Vollmerz-Schl; 2. *Renbär* (< *ntb*?) Gundhelm-Schl; 3. *reybär* Zi-Ibra Machtlos Hattenb.-He; 4. *reygbär* Lauterb.-La; 5. *Rengbbeer* Ober-Aula; 6. *rendsbär* Elben.-Al Lingelb.-Zi; 7. Pl. *Rienzbüarn* Hermershshn.-Ma; 8. *Re'nsbär* (< *ntb*?) Maar-La; 9. *reysbär* Bieben-Al. — Nur z. T. sicher mit *Rind(s)*-zusammenbringbar (Grund der Benennung?); so äußert sich auch Eckhardt zu der 754, 8 erwähnten und von ihm stammenden handschriftlichen Übersicht, auf der Z. 24 ff. fußt. Form 4 wird in Zeitschr. f. dtische. Mdaa. 1918, 138 als *Ringbeere* gedeutet (Grund der Benennung?). — Weitere Formen mit *R-* sind *Ram-*, *Rei-*, *Rim-*, *Rimmels-*, *Ringels-*, *Rempels-*, *Rumpel(s)-* und *Rombeere* (s. d.). Insgesamt durchziehen sie unser Gebiet in einem West-Ost-Streifen. Vgl. zu ihnen auch *Rimpel* (Rhein. Wörterb. 3, 627 f.).

**Rindsbibbel** M. ? 'Geschlechtsorgan des Ochsen', auch Schelte [Obaur.]. Scherzfrage: *Wie lang is e R. ?* (es erfolgt keine Antwort) *Wie du, R.* [ebd.]. Vgl. K. 329.

**Rindsbraten** M. Wie schd. Vgl. auch *Rindsbratenfleisch*.

**Rindsbratenfleisch** ? *Istreand(sbröra)ffqās* [Eschr.: s. Zeitschr. f. hd. Mdaa. 5, 253] nur ungenaue Ausdrucksweise für das Nebeneinandergelten von *reandsbröra* und *reandffqās* ?

**Rindsdärmen** F. ? Wohl Pl. 'Rindergedärm' [Ndeb.].

Form: *-derman*. — Vgl. *Därme* F. 'Darm.'

**Rindsfarz** M. ? '(wilde?) Stachelbeere (ribes grossularia)' [Krofd.-Wl Crumb.-Bi].

Laienschrbg.: *-foatz* Crumbach. — Vgl. 476, 22 ff.

**Rindsfleisch** s. *Rindfleisch*.

**Rindsgehänge** N. ? 'Rindseingeweide (Lunge, Herz, Leber)' [Dörd.].

**Rindsgriebe** F. 'beim Ausbraten von Rinderfett zurückbleibendes festes Restchen' [Sulzb.-Hü].

**Rindskalb** N. ? anscheinend Schelte [Neuenschmidten-Ge].